

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 18. August 1953

Blatt 1367

Der Mensch ist ohne Uniform zur Welt gekommen!

=====

Weltföderation für geistige Gesundheit - Empfang bei Bürgermeister Jonas

18. August (RK) Die ausländischen Delegierten zur 6. Jahresversammlung der Weltföderation für geistige Gesundheit, die vom 16. bis 22. August in der Wiener Universität abgehalten wird, waren gestern abend Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg. Mit Bürgermeister Jonas waren Vizebürgermeister Weinberger, sowie die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Sigmund erschienen.

Bürgermeister Jonas hieß die Delegierten im Namen der Stadtverwaltung herzlich willkommen. Er bezeichnete den Kongreß als einen der interessantesten und vielseitigsten. Es wäre sehr erfreulich, daß Wien als Kongreßort erwählt wurde. In Wien ist sicherlich die Atmosphäre zu finden, die für Beratungen dieser Art gebraucht wird. Die Stadtverwaltung hat auf diesem Gebiete schon manches geleistet, ohne zu wissen, daß sie damit schon so gut in die Interessensphären der Föderation für geistige Gesundheit eingearbeitet hat. Der psychische Zustand der Wiener sei wohl schon besser als unmittelbar nach dem Kriege. Wir können aber noch nicht zufrieden sein. Die jetzigen Lebensverhältnisse und Arbeitsweisen lassen den modernen Menschen und Großstädter nicht zur Ruhe und zur Entspannung kommen. Wenn in Wien schon viele Einrichtungen mit Erfolg geschaffen wurden, dann weiß die Stadtverwaltung, daß sie Hand in Hand mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gehen hat. Andererseits ist zu hoffen, daß die praktische Tätigkeit der Gemeinde Wien die Wissenschaftler befruchte. Die Erfolge Wiens in

der Medizin und auf allen anderen kulturellen Gebieten sind in der Welt unbestritten. Darüber hinaus will Wien aber noch eines geben, was die Voraussetzung für geistige Gesundheit ist, nämlich soziale Sicherheit. In diesem Bemühen, soziale Sicherheit für die Bevölkerung zu schaffen, habe Wien Bemerkenswertes geleistet, was einen Vergleich mit anderen Ländern schon hier und da aushält.

Bürgermeister Jonas kam dann auf die schweren Sorgen Österreichs zu sprechen, die mit der Besetzung durch vier fremde Staaten zusammenhängen. "Wir haben die Angehörigen dieser vier Staaten sehr gerne", sagte der Bürgermeister, "aber nicht in Uniform sondern als Zivilisten. Als Urlauber und Touristen sind sie unsere besten Freunde, denn der Mensch ist ohne Uniform zur Welt gekommen! Sie brauchen sich nicht zu unterscheiden durch verschiedenartiges Tuch und durch verschiedene Kommandosprache. Die Sprache, die wir am besten verstehen, ist die Sprache der Freundschaft, der Menschlichkeit und der Humanität!"

In den Antwortreden der Gäste kam immer wieder zum Ausdruck, daß Wien seine alte Stellung als Mittler zwischen West und Ost, wie auch zwischen Nord und Süd wieder eingenommen hat. In diesem Sinne sprachen Delegierte der Vereinigten Staaten, der Sowjetunion, Südamerikas und der Schweiz.

Auflassung von Schachtgräbern

=====

18. August (RK) Wie die Magistratsabteilung für Friedhöfe in einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" bekanntgibt, werden die Schachtgräber der Gruppe 40, Reihe 27 bis Reihe 32 im Wiener Zentralfriedhof aufgelassen. Ansuchen um Enterdigungen aus diesen Gräbern können bis 15. November beim Gesundheitsamt des Magistratischen Bezirksamtes für den 3. und 11. Bezirk eingebracht werden.

Die in diesen Reihen bestehenden Gräber von Opfern des NS-Regimes werden nicht aufgelassen, sondern bleiben bestehen und werden dauernd erhalten.

Kurs für Organe der Lebensmittelpolizei

=====

18. August (RK) An der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung 9., Kinderspitalgasse 15, beginnt am 19. Oktober ein achtwöchiger Unterrichtskurs zur Heranbildung von Organen der Gesundheits- und Lebensmittelpolizei. Anmeldungen müssen bis spätestens 15. September in der Direktion der Bundesanstalt eingebracht werden.

Serenadenkonzert im Arkadenhof

=====

18. August (RK) Mittwoch, den 19. August, um 20 Uhr (bei Schlechtwetter Donnerstag), findet im Arkadenhof des Neuen Wiener Rathauses unter der Leitung von Dr. Gustav Koslik ein Serenadenkonzert der Wiener Symphoniker statt. Eintritt 5 Schilling.

Das Programm lautet: Wilhelm Waldstein - Ouverture, Leopold Matthias Welzel - Kammerkonzert für Oboe, Trompete, Harfe und Streichorchester, Opus 10, Hugo Wolf - Italienische Serenade, Ludwig van Beethoven - 6. Symphonie ("Pastorale").

Konzerte in Wiener Parkanlagen

=====

18. August (RK) Donnerstag, den 20. August, um 17.30 Uhr, finden in drei Parkanlagen Freikonzerte statt. Im Herderpark in Simmering spielt die Musikkapelle der Wiener Gaswerke, im Märzpark in Fünfhaus die Polizeimusik Wien und im Mortarapark in der Brigittenau die Musikkapelle der Wiener E-Werke.

Prüfung der "Pferdepedikeure"
=====

18. August (RK) In Wien gibt es noch immer ungefähr 200 selbständige Hufschmiede, die zugleich auch Wagenschmiede sind. Ihnen obliegt die "Fußpflege" der ungefähr 7.000 Wiener Pferde.

Hufschmied zu werden ist gar nicht so leicht, wie es vielleicht scheinen mag. Es handelt sich um ein konzessioniertes Gewerbe, das ein dreijähriges Lehrverhältnis und eine dreijährige Gehilfenstätigkeit vorsieht. Außerdem muß ein halbjähriger Hufbeschlaglehrgang absolviert werden und zum Schluß findet vor einer gelehrten Kommission die sogenannte Hufbeschlagprüfung statt, bei der die künftigen Hufschmiede auf Herz und Nieren geprüft werden. Sie müssen nicht nur über anatomische Kenntnisse verfügen, sondern auch wissen, daß ein leichtes Pferd anders zu beschlagen ist als ein Zugpferd oder ein Maultier. Ein einziger Nagel ein wenig zu tief geschlagen, kann zur Folge haben, daß das Pferd lahmt, eine Entzündung bekommt und unter Umständen zugrunde gehen muß. Auch richtige Orthopäden müssen die Hufschmiede sein und die Sonderbeschläge für krankhafte Hufformen kennen.

Die Prüfungskommission besteht aus dem Vorsitzenden, der jeweilige Veterinärämtdirektor der Stadt Wien, dem Prüfer, der gleichzeitig Vorstand des Instituts für Klauenkunde an der Tierärztlichen Hochschule ist, und einem Fachbeirat, dem Vertreter der Innung und der Tierärzte angehören. Die nächste Hufbeschlagprüfung für Wien findet, wie aus einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" hervorgeht, am 25. September an der Tierärztlichen Hochschule statt. Prüflinge müssen sich spätestens einen Monat vorher beim Veterinäramt der Stadt Wien schriftlich anmelden und gleichzeitig ihre Zeugnisse über Lehr- und Gehilfenzeit sowie über die Absolvierung des Hufbeschlaglehrganges beilegen.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

18. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 23. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Lehenhof" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 20. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 18.04 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Pferdemarkt vom 13. August
=====

18. August (RK) Aufgetrieben wurden 22 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 13 verkauft, unverkauft blieben 9. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 10, Oberösterreich 2, Burgenland 3, Salzburg 2, Kärnten 3.

Der zwanzigste Schulneubau der Gemeinde Wien
=====

Eine neue städtische Volks- und Hauptschule für Kagran

18. August (RK) Die Gemeinde Wien beabsichtigt in Kagran im 22. Bezirk im Bereich der Polletstraße-Afritschgasse-Rugierstraße-Siebenbürgerstraße, bzw. Hirschstettner Straße, eine große neue städtische Volks- und Hauptschule mit vorläufig 14 Klassen zu errichten. Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller stellte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag. Die Kosten werden 8,4 Millionen Schilling betragen, davon sollen heuer noch 4 Millionen Schilling verbaut werden.

Die neue Schule in Kagran wird einschließlich von zehn Schulpavillons der zwanzigste neue Schulbau sein, den die Wiener Gemeindeverwaltung nach dem zweiten Weltkrieg errichtet. Außer 14 Klassen wird das neue Schulhaus einen Physiksaal, einen Zeichensaal, ein Handarbeitszimmer, eine Lehrküche, alle notwendigen Lehrmittelzimmer und Nebenräume, einen Turnsaal mit Garderoben- und Brauseraum, ein Konferenzzimmer, eine Direktionskanzlei, ein Arztzimmer mit Warteraum sowie zwei Schulwartwohnungen enthalten.

Die Schule wird mit Ausnahme eines höher geführten Teiles an der Hirschstettner Straße-Siebenbürgerstraße zwei Geschoße hoch sein. Bei der Schule werden gärtnerisch ausgestaltete Freiluftklassen und Spielwiesen angelegt. Der mit einem niedrigen Gitter abgeschlossene Pausenhof soll mit einer Plastik geschmückt werden. Nach den Plänen, die von Dipl. Arch. Prof. Lois Welzenbacher und Dipl. Ing. Robert Ulrich stammen, ist eine spätere Erweiterung der Schule auf 20 Klassen möglich. Der umbaute Raum des geplanten Schulneubaues wird 18.800 m³ betragen.

Über das Projekt wird der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung zu entscheiden haben. Nach der endgültigen Bewilligung wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden.

15 neue Mehrzweckwagen für den städtischen Fuhrpark
=====

18. August (RK) Der Fuhrpark der Gemeinde Wien besteht gegenwärtig in der Hauptsache aus Spezialfahrzeugen, die immer nur für einen bestimmten Zweck verwendbar sind. Viele dieser Fahrzeuge, wie zum Beispiel Wassersprengwagen, Schneepflüge, Sandstreuwagen usw. können ihrer Art entsprechend, nur zu bestimmten Jahreszeiten eingesetzt werden, während sie einen großen Teil des Jahres ungenutzt bleiben, jedoch die ganze Zeit hindurch instandgehalten werden müssen.

Die Leiter des städtischen Fuhrwerksbetriebes haben daher einen sogenannten Mehrzweckwagen entwickelt, der die Möglichkeit gibt, die Leistungsfähigkeit des Fuhrparks zu erhöhen, bzw. die Anzahl der Wagen zu reduzieren. Es handelt sich um ein Spezialchassis, auf das die verschiedensten Karosserien aufgesetzt werden können. Mit wenigen Handgriffen läßt sich auf diese Art zum Beispiel ein Wassersprengwagen in einen Schneepflug, in einen normalen Lastwagen oder in einen Sandstreuwagen verwandeln. Erst vor kurzer Zeit wurden zwei solcher Mehrzweckwagen fertiggestellt und erprobt. Die einfache technische Lösung hat die Anerkennung aller Fachleute gefunden. Nunmehr beantragte heute Vizebürgermeister Weinberger die Anschaffung von 15 solcher Mehrzweckfahrzeuge. Dafür sollen 15 alte Wassersprengwagen ausgeschieden werden. Dabei können die Wasserkessel der alten Sprengwagen umgearbeitet und für die neuen Mehrzweckfahrzeuge verwendet werden. Die Kosten werden 4 Millionen Schilling betragen. Der Auftrag soll der Firma Gräf & Stift übertragen werden. Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung über diesen Antrag entscheiden.

10.000 Schilling für den Körner-Fonds
=====

18. August (RK) Auf Grund einer Empfehlung des Österreichischen Städtebundes haben verschiedene Mitgliedsgemeinden dem Sekretariat Beiträge für den Theodor Körner-Fonds überwiesen. Die bisher eingelangten Beträge - insgesamt 10.650 Schilling - wurden nunmehr dem Fonds zur Verfügung gestellt. Die Aktion des Städtebundes wird fortgesetzt.

Schweinehauptmarkt vom 18. August
=====

18. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche 180 Fleischschweine. Neuzufuhren 6.092. Gesamtauftrieb 6.272. Verkauft: 5.222. Unverkauft 1.050 Stück. Kontumazanlage 223 Stück.

Preise: Lebendgewichtspreis 14.- S, Schlachtgewichtspreis 17.50 bis 19.- S (1.280 Stück). Zuchten und Altschneider 13.- bis 13.80 S. Die Lebend- und Schlachtgewichtspreise der Vorwoche wurden behauptet.